

Berufsschulbesuch – TQU 2

Informationen zur Beschulung von Auszubildenden einer Teilqualifikation (nach §8b Abs2 BAG) in der ÜBA

- Ein Berufsschulbesuch ist in der [Teilqualifikation](#) nicht zwingend notwendig. Ein Großteil der TQU 2 Auszubildenden besucht eine Berufsschule. Abhängig von den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Auszubildenden kann eine Lehrplaneinschränkung in der Berufsschule vorgenommen werden.
- Bei Berufsschulbesuch werden oft gemeinsame Berufsschulklassen mit [ÜBV 1](#) Lehrlingen gebildet.
Vorteil: Ein gemeinsamer Unterricht mit ÜBV 1 Klassen begünstigt einen möglichen Wechsel der Ausbildungsform von TQU 2 zu ÜBV 1 für die Auszubildenden. Die Einschätzung seitens der Berufsschule, ob ein Wechsel in die ÜBV 1 möglich ist, kann am Ende des ersten Berufsschuljahrs getroffen werden.
Ausnahme: Im Einzelhandel werden eigene Berufsschulklassen mit den TQU 2 Auszubildenden gebildet.
- Notwendige Grundschulkenntnisse für den Berufsschulbesuch:
 - Deutschkenntnisse (teilweise auch Englischkenntnisse)
 - Mathematik (herausfordernd sind vor allem Dividieren und Prozentrechnungen)
 - Für viele Lehrkräfte sind Motivation und Lernfähigkeit essenziell. Soft Skills, wie aktive Mitarbeit, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind ausschlaggebend.
- Eine Abklärung der Barrierefreiheit am jeweiligen Berufsschulstandort wird empfohlen. (Kontakt: <https://wiener-berufsschulen.schule.wien.at/berufsschulen/>)

Laufender Einstieg und Lehrplaneinschränkungen TQU 2

- Ein laufender Einstieg in die Berufsschule ist möglich. Bei einem Einstieg während dem Semester wird eine Schulbesuchsbestätigung ausgehändigt und im Anschluss folgt ein reguläres Semester.
- Lehrplaneinschränkungen werden üblicherweise nicht zu Beginn der Ausbildung vereinbart, sondern nachdem erste Einschätzungen zu den Kompetenzen der auszubildenden Personen getroffen werden können.
- Lehrplaneinschränkungen werden zwischen Jugendlichen, Obsorgeberechtigten, Berufsausbildungsassistenz, Berufsschule, Träger und teilweise der Schulpsychologie abgestimmt.
- Oft können die Jugendlichen weiterhin alle Fächer besuchen, erhalten jedoch nur in den vereinbarten Fächern eine Benotung. Dadurch können Jugendliche in der Klassengemeinschaft integriert bleiben und bei den Praxiseinheiten zusätzliche Erfahrung sammeln.
- Ein Wechsel in die ÜBV 1 ist auch nach einer Lehrplaneinschränkung möglich, jedoch ist der Nachholbedarf höher.

Lernunterstützung für TQU 2 Auszubildende in der ÜBA

- Förderunterricht in der Berufsschule wird angeboten, sofern mehrere Schülerinnen und Schüler einen spezifischen Förderbedarf haben. Dieser Förderunterricht findet im Gruppensetting statt.
- Ausbildungsbegleitende Maßnahmen (ABM) werden beim ÜBA-Träger angeboten, diese variieren inhaltlich.
- Nachhilfe wird von sozialpädagogischen Personal beim Träger, in Zusammenarbeit mit der [BBE BAS](#), organisiert. Diese Unterstützung wird meist über Angebote vom [KUS](#) durchgeführt.

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird finanziert und beauftragt durch: